

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg 24. Juni 2014

IKEA bietet viel – wir bieten viel mehr!

Lokale Unternehmen in der Großen Bergstraße

Am 30. Juni 2014 feiert das erste City-Ikea die große Neueröffnung in Altona in der Großen Bergstraße. Die Neue und Große Bergstraße befinden sich im großen Umbruch. Die ansässigen Unternehmen sind direkt von den Veränderungsprozessen betroffen.

Seit 2009 ist das Gebiet rund um die Große Bergstraße als Sanierungsgebiet im Fokus der Stadtentwicklungsprozesse. Im Januar 2010 stimmten schließlich 77,15 Prozent der Bürger des Bezirks Altona bei einer Wahlbeteiligung von 43,47 Prozent für den Bau des Einrichtungshauses. Seit November 2012 wird dort gebaut, wo vorher der „Frappant“-Klotz stand - inklusive Lärm, Staub und Verkehrsbehinderungen.

Ikea ist gut für Altona, denn es belebt die heruntergekommene Große Bergstraße es ist eine wirtschaftliche Rettung des Einzelhandels an der Großen Bergstraße, sagten die Befürworter. Die Gegner behaupten Ikea ist schlecht für Altona, denn es sorgt für eine Gentrifizierung des Stadtteils und sagen schon jetzt einen Verkehrsinfarkt voraus.

Marko Holmberg, Inhaber des schwedischen Cafés Saltkrokan schräg gegenüber IKEA meint: „Wir freuen uns sehr auf unseren skandinavischen Nachbarn und eine tolle Nachbarschaft, välkomna!“ Er und auch viele andere Geschäfte der Großen Bergstraße hoffen durch die höhere Kundenfrequenz mehr Kunden zu gewinnen.

„IKEA ist bei den Unternehmern herzlich willkommen, es ist ein schöner Gegenpol und auch eine Ergänzung zum vorhandenen inhabergeführten Fachhandel. Zudem profitieren viele Geschäfte zusätzlich durch die Sanierungen Ihrer Geschäftshäuser“, so Natascha

Das Projekt LokalChance wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Hamburg

Mohr, Unternehmensberaterin beim gemeinnützigen Verein Unternehmer ohne Grenzen und seit 2011 im Gebiet Altona-Altstadt aktiv. Der Verein unterstützt durch gezielte und passgenaue Betriebsberatung, betriebswirtschaftliche Seminare, gemeinsame Marketingaktionen sowie einen Unternehmerstammtisch die Unternehmer/innen rund um die Große Bergstraße bei dem Umstrukturierungsprozess des Gebiets. Die Projekte werden vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert

Seit Januar 2014 bietet das Projekt LokalChance für Betriebsinhaber/innen auch weiterhin eine individuelle Analyse im Betrieb, Qualifizierungsangebote sowie Seminare und Weiterbildungsangebote in den Bereichen Buchhaltung, Marketing und Kundenakquise sowie eine Beratung zur Weiterbildung.

Pressekontakt: Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Frau Paulina Holbreich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040/ 43 18 30 63, E-Mail: p.holbreich@uog-ev.de, www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Hintergrund:

Unternehmer ohne Grenzen e.V. wurde im Jahr 2000 von Unternehmerinnen und Unternehmern unterschiedlicher Nationalitäten und Branchen als Plattform zum gegenseitigen Austausch gegründet und setzt sich nun seit 10 Jahren in besonderem Maße für die Förderung der Selbstständigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund ein. UoG ist aktiv in den Bereichen Existenzgründung, Unternehmenssicherung und Qualifizierung, insb. von Migranten/innen in Hamburg tätig, hat gute Kontakte zu den Institutionen der Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik, kooperiert erfolgreich mit den Kammern, Innungen und Unternehmensverbänden und ist Kooperationspartner des Mittelstandsförderinstituts.

Das Projekt LokalChance wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Hamburg